

Dauthendey, Max: Kein einzig Gestirn am Himmel hing (1892)

- 1 Der Abend ging lau hinter Wolken einher,
- 2 Kein einzig Gestirn am Himmel hing,
- 3 Der Himmel, der war wie die Brachfelder leer.
- 4 Keine Abendsonne ging rot in die Wälder,
- 5 Nicht Mond und kein Stern heute Feuer fing.
- 6 In einem aschgrauen Wolkenring
- 7 Lag öd' die Welt mit steinernen Rippen,
- 8 Als wären die Lippen, die leidenschaftroten,
- 9 Heut abend verwunschen von neidischen Toten.

(Textopus: Kein einzig Gestirn am Himmel hing. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26101>)